Härdengoldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Grund" ericheint wochentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs Preis beträgt vierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Anzeigen die einipaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Renlamen die Zeile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenen **Grund** und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Beschäftsstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Nr. 28.

Nummer 96

Samstag, den 14. August 1915

37. Jahrgang



Ehren= Tafel

auf dem Selde der Ehre gefallenen Mitbürger

Stadt Camberg.

Philipp Schmidt,

jefallen am 27. Juli 1915 in einem Gefecht bei Wonslawice in Galigien.

Umtliche Nachrichten. die Ausgabe der Brotbücher ir die Beit vom 16. Mug. 1915 bis 12.

Septbr. erfolgt am Camstag, Den 14. Ds. Mis., Rachmittags von 1-1/25 Uhr und berben bagu fur die einzelnen Stragen bie Igenden Stunden beftimmt:

2011-2 Uhr: Alter oran. Platz, Amthoffte., Bahnhoffte , Bachelsfte., Burg-ftrage. Dombacherftrage.

Bon 2-3 Uhr: Gidbornitraße, Emsftraße, Am eleftr. Wert, Franffurteritrage, Gartenftrage, Gutenbergerftrage, Sainftrage, Birtengaffe, Bofpitalftrage, Rapellenftrage.

Ben 3-4 Uhr: Rirchgaffe, Limburgerftr., Limburgerweg, Mauergaffe, Martt-plat, Dlublweg, Reumartt, Reugaffe, Obertoritrage.

Bon 4-1/25 Uhr : Pfarrgaffe, Quergaffe, Rofengaffe, Rotegaunftrage, Geilgra-ben, Schmiedgaffe, Stradgaffe, Beig-grabenftrage, Beigerbftrage.

Die Musgabe erfolgt im Rathaufe im Bolizeiburo nur gegen gleichzeitige Rudgabe ber verbrauchten Brotbucher.

Camberg, den 13. August 1915. Der Bürgermeifter: Bipberger.

In der Zeit vom 17.—21. August d. Ihs.
in den Stunden von Bormittags 9—11 Uhr
indet im Schulhause hierselbst die Racheichung mtlicher eichungspflichtigen Gegenstände

Die Pflichtigen wollen die betreffenden Gegenstände rechtzeitig in den Termin bringen. Camberg, den 12. August 1915.

され 古田田田

多田

地の中

Der Bürgermeifter: Pipberger.

Ich mache darauf aufmerksam, daß am antag, den 16. ds. Mts. die 2. Rate der Staats: und Gemeindesteuer fällig ift Camberg, den 15. August 1915.

Der Weltkrieg Amtliche Tagesberichte.

BIB. Großes Hauptquartier, 12. August.

Bestlicher Kriegsschauplat. In den Argonnen eroberten wir nordlich bedeutsam find.

von Bienne-le-Chateau eine frangofische Befestigungsgruppe, das "Martinswerk", machten 74 unverwundete Gefangene, darunter zwei Offiziere, und erbeuteten zwei Maschinenge-wehre und sieben Minenwerfer. Der Feind erlitt große blutige Berluste. Bei der Wegnahme eines feindlichen Grabens nordöftlich La Hanazee fielen einige Gefangene in unsere Hand. Unter Zurücklassung von 40 Toten floh der Rest der Besatzung.

Oftlicher Kriegsschauplag.

heeresgruppe

des Generalfeldmarichalls von Bindenburg. In Kurland und Samogitien ift die Lage unverandert. Sudlich des Rjemen ichlugen Truppen der Armee des Generals v. Eichhorn einen mit erheblichen Kraften am Dawina: Abschnitt unternommenen Angriff blutig ab. Der Begner ließ 700 Befangene in unferen Sanden. Die Armee des Generals v. Scholt nahm den Brückenkopf von Wilza und warf südlich des Rarew den Feind über den Gac-Fluß. Seit dem 8. August machte die Armee 4950 Mann, darunter 11 Offiziere zu Gefangenen und erbeutete zwölf Maschinengewehre. Die Armee des Generals v. Gallwitz stürmte Zambrowo und drang weiter südlich unter ständigen Kämpsen über Andrzejow in südlicher Richtung vor. Bor Nowo-Georgiewsk nichts Reues. Eines unferer Luftichiffe belegte ben Bahnhof Bialuftok mit Bomben. Größere Explosionen wurden beobachtet.

heeresgruppedes Generalfeldmaricalls Pringen Leopold von Bagern.

Unter vielfachen Rampfen mit feindlichen Rachhuten murde die Berfolgung fortgefest und der Muchawka-Abschnitt überschritten. Lukow ift befett.

Heeresgruppe

des Generalfeldmarichalls von Machenfen. Rachdem die perbundeten Truppen an mehreren Punkten in die gabe verteidigten feindlichen Stellungen eingebrochen maren, sen Front zwischen Bug und Parczew im Ruckzuge.

- Oberfte Beeresleitung.

Der ruffische Ubzugstaum abermals vertützt.

(I.·U., Tel.) Berlin, 12. August. Der Kriegsberichterstatter des "Berl. Tagebl." Leonhard Abelt, melbet feinem Blatte aus bem K. u. K. Kriegspressequartier unterm 11. August: Hinter dem polnischen Zentrumsraume, der von den Ruchzugstruppen des russischen Millionenheeres überschwemmt ift, beginnt sich die gewaltige Bange ber Berbundeten zu ichließen. Nach überwindung des Wipprz im Suden und des Narew im Norden, ist der große Bug-bogen nach schweren Kämpsen genommen. Die wichtige Eisenbahn des polnischen Hinterlandes die von Lublin nach Oftrow verläuft, ift schon auf einer großen Strecke erreicht. Im sud-lichen Abschnitt ist die vierte österreichisch-ungarifche Urmee des Erghergogs Jofef Ferdinand nach der glücklich verlaufenen Schlacht bei Lugartow und am linken Flügel die Armee des Generalfeldmarschalls von Mackensen über diese Stationen hinaus gekommen und nähert sich jest dem Abschnitt Parczew-Lukow-Siedlze, im Anschluß an die Truppen des Generalobersten von Wogersch und die des Prinzen Leopold von Bagern. Im Norden kommen ihnen die Armeen von Gallwit und von Scholz entgegen. Die Strafe Oftrow-Wysykow wurde bereits von ftarken deutschen Kraften überschitten, die den Bug erreichten. Bon Osso-wiec behaupten die Russen noch einige Wer-ke und den feldmäßigen Beseltigungs-gürtel, doch haben die Deutschen die Station Mulkan, den wichtigen Knotenpunkt der Bahnen Lublin-Ostrow, Warschau-Bialystok und Wilna-Petersburg sast erreicht. Damit ver-kürzt sich der Abzugsraum der Russen nach Osten auf wenig mehr als 100 Kilometer. Dies ist das wichtigste Moment des Tages bemgegenüber die anderen Ereigniffe weniger

Protofoll der legten Stadtverordneten-Sikung vom 3. August 1915.

Camberg, den 3. August 1915.

Unwefend alle Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme ber entschuldigten Stadtverord. meten Dobner, Dogel, Lawaczeck, Martin, Oppenheimer, und Schmitt. Der Magiftrat war vertreten durch Burgermeifter Pipberger.

Stadtverordneten Borfteher Meufer eröff.

nete und leitete die Sitzung. Punkt 1. Genehmigung der Berhand. lungsniederichrift der letten Sigung. Das Protokoll der legten Sigung murde von dem Schriftführer porgetragen und von der Ber-

sammlung nach dem Entwurf genehmigt. Punkt 2. Beschlufgaffung über Aufstel-lung der Bählerlifte für 1915. Der Magistrat will entspr. der bezl. Berordnung des Bundesrates von einer Neuaufstellung der diesjährigen Wählerliste für die Stadtverordneten: Bahlen absehen, sodaß also die alte Liste Grundlage für die diesjährigen Wahlen geben würde. Die Bersammlung stimmte dem Magistratsbeschlusse einstimmig zu, da eine neue Liste kaum gegen die bisherige differieren

Punkt 3. Bewilligung einer weiteren Beihülfe für die freie Liebestätigkeit an die Krieger und deren Familien. Das hiesige Hilfskomitee für die freie Liebestätigkeit an die Krieger und deren Familien bittet um eine weitere Beihülfe.

Der Magiftrat beschlieft gu dem 3wecke eine weitere Beihülfe von 600 Mark einschl. einer Unterftugung für die Rinderbewahrschule. Die Berfammlung ftimmte burch einstimmigen

Beichluß dem gu. Punkt 4. Tauschvertrag über Grunds eigentum mit der Eisenbahnverwaltung. Der von der Kgl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. vorgelegte Tauschvertrag, betr. Ersat für einen Feldweg, wurde auf Grund des vorliegenden Planes einstimmig genehmigt.

Lotales und Vermischtes.

§ Camberg, 14. Mug. Es ift eine neue Bekanntmadung erschienen, die fich mit ber Beraugerung und Berarbeitungvon Baumwolle, Baumwollabfallen und Baumwollgespinsten befaßt, soweit es sich nicht um Borräte handelt, die nach dem 15. Juni 1915 aus dem Ausland eingeführt sind. Nach dieser Bekanntmachung sind alle Nichtverarbeiter (Handler usw.) von Baumwolle und Baum-wollabgängen genötigt, innerhalb 2 Wochen ihre Bestande an Baumwollfpinnereien oder sonstige Selbstverarbeiter zu veräußern. Ge-schieht dies nicht, so sind nach 2 Wochen Baumwolle und Baumwollabgänge bei ihnen beschlagnahmt. Bom 14. August an ist ferner das Berarbeiten von Baumwolle und Baumwollabgangen verboten, wenn es fich nicht um Aufträge der Heeres oder Marinever-waltung handelt deren Borliegen nachgewiesen werden muß. Allerdings können die Baum-wollpinnereien noch in der Zeit vom 14. Aug. bis zum 4. Sept. zu beliebiger Berwendung ihre Befpinfte herstellen. Aber mahrend biefer Beit barf ihre Erzeugung insgesamt (alfo einschließlich der Heeres. und Marineauftrage nur 1/3 der Erzeugung ihres gewöhnlichen Betriebsumfanges betragen. Die während die-jer Zeit hergestellten Gespinste sind ebenfalls beschlagnahmt, soweit sie nicht zu Erfüllung von Aufträgen der Heeres- oder Marinever-waltung dienen. über diese beschlagnahmten Befpinfte ift ein genaues Bergeichnis gu führen und eine Anzeige zu erstatten. Um einen Austausch der verschiedenen Sorten von Baumwolle unter den Selbstverarbeitern herbeiguführen, ift bei dem Koniglich Preußischen Kriegsministerium eine Ausgleichstelle für Baumwolle geschaffen worden. Die Bekannt-machung enthält noch eine ganze Reihe nahe-rer Bestimmungen, so über eine erforderliche Meldung über den Betriebsumfang der Spinnereien, über Baumwolle, die in anderen Betrieben als Spinnereien por Beröffentlichung ber Bekanntmachung bereits in Arbeit ge- Derantwortt. Red.: Wilhelm Ammelung, Camberg

nommen war und über in folden Betrieben gu beliebiger Bermendung freigegebene Mengen. Der Bortlaut der Bekanntmachung kann auf der hiefigen Burgermeifterei eingefeben werden.

§ Camberg, 14. Aug. Mehrere Ge wit-ter welche in ben lehten Tagen hier niedergingen brachten ben fur Feld und Barten lange erfehnten Regen. Die Erntearbeiten gehen unter Mitwirkung einiger französischer Gefangener hier ganz flott vorwärts, Roggen und Weizen, sowie Gerste sind bereits meistens eingefahren. Der Hafer liegt noch auf dem Felde und geht die Ernte bei dem jetzigen naffen Welter langfam porwärts.

m. Camberg, 14. Aug. Rachdem jeht die lette Sendung Gerbrinde aus unserem Stadtwalde abgegangen ist, ermöglichen sich abschließende Zahlen, über das an sich gute sinanzielle Geschäft für die Stadt. Gesiefert sind 7358 Ztr., davon 303 Ztr. Fichtenrinde. Die Einnahmen daraus betragen 62341, 94 M. und die Ausgaben dagegen rd. 25000 – M. und die Ausgaben dagegen rd. 25000. - M. bemnach werden der Stadt verbleiben 37341,94 DR.

§ Burges, 14. Aug. Seit 8 Tagen find auch in unferer Gemeinde Kriegsgefangene Ruff en gur Erntearbeit herangezogen worben. Die Landwirte find mit den Leiftungen der-

felben fehr gufrieden. † Eijenbach, 14. August. 3 mei treue Rameraden, Adam Gattinger und Beinrich Sartmann von bier, fanden in Rugland ein gemeinsames Grab. Sie waren beide im August (24. und 25.) 1894 geboren, besuchten gleichzeitig die Schule, gingen gemein-schaftlich zur ersten hl. Kommunion, kamen zusammen zum Militar bei einem Reserve-Jager-Bataillon, ftarben beide den Seldentod für's Baterland bei einem Sturmangriff am 5. Juil 1915 bei Chruslanki (Rugland) im Alter von 20 Jahren und wurden beide in ein gemein-

Bon Sieg zu Sieg. Run boch ben Ropf und den Racken fteif. Und um bas Berg einen Gifenreif. Wir werben, wir muffen gewinnen! Der Unfang ichwer, doch war er gut, Es flieft umfonft kein deutsches Blut. Das war ein rechtes Beginnen.

fames Brab beigefest. Ehre ihrem Andenken.

Run raus die Bruft und geatmet frei, Der Feind hat probiert das deutsche Blei, Das ift ihm übel bekommen. In blutig beiger, tofender Schlacht,

Da ward er schnell zu Fall gebracht, Da war deutsches Feuer erglommen. Wer zagt jeht noch und wer zweiselt dran? Die Sache die so glücklich begann, Wird glorreich zum Ende kommen. Das Siegen ist ein bittres Muß, Entbrannt ist der furor teutonicus, Die Palme des Sieges wird erklommen. Rugland, den 24. 7. 1915.

Sanitats-Befr. Wilhelm Muller, Camberg.

Steckenpferd Seife (die beste Lillenmilcheeffe), von Bergmann & Co., Radebeul, & Stück 50 Pig. Ferner macht der Cream "De da" (Lillenmich. Cream) rote und sprüde Haut weiß und aanmetweich. H. H. H. Tube to Pig.



w Bette Radrichten fiebe 4. Seite. -

Rußlands Wiedergeburt.

England und Rugland find Bundesgenoffen. Das hindert aber nicht, daß ber englische Munitions-Minifter Llond George, aus feiner Ungft und Beforgnis heraus, den Ruffen die unperblumteften Bahrheiten ob ihrer Rud-fianbigfeit fagt. Wie fieht es boch in bem Buchlein gefdrieben, aus bem unfere Weinbe laglich die Bermunfdungen gegen uns ber-leiern? Bir find die Barbaren, die Rud. frandigen, die Unfreien, die Feinde der Rul-tur ufm. Und mas für eine Rolle gibt uns auf einmal der redefrohe englische Staals-mann? Bu Russenbefreiern stempelt er uns! In einer Rede sagte er fürzlich nämlich un-gesähr, er habe seine Ungst wegen des end-gültigen Ausganges des Kampses. Die duntlen Wolken im Often betrachte er mit Beforgnis, aber nicht mit Ungft. Er febe einen Strabl ber hoffnung am Sorisonte: Biebergeburt bes großen ruffichen Bolfes. Die Feinde begretten nicht, dan fie feibft belfen, Die roftigen Retten gu gertrummern, Die bie Geele bes Bolfes gefangen gehalten haben. Gie tun für Rusland, mas ihre Boreltern für Franfreich getan baben: Gie belfen bas Schwert fdmieben, bas fie vertilgen mirb."

Gang abgesehen, daß biese Rede an Ber-worrenbeit nicht viel au munfchen fibrig lagt, ift fie boch von Intereffe burch das Wort vom Strahl ber Soffnung am Sorizoni". Borin beiteht diefer Soffnungsftrahle Bas hofft ber Englander ? Das Abfallen der roftigen Reiten von der Geele bes ruffichen Boltes. Er gibt allo gu. daß fich England, bas freie England, mit einem Bolfe verbunden bat, deffen Geele in roftigen Retten hangt. Ift ben ruffilden Machtbabern jemals ein bonnernberes Wort in die Ohren geschrieen morden, als hier aus bem Munde thres Freundes und Bundesgenoffen 71 Blond George, ber poetliche Staats. mann, bat aber mit biefen beiben Borten "roftige Ketten", wohl unbewußt genau das richtige für Rufland getroffen. Jedes Bolt muß ein nach außen bin festgesügtes Ganze zeigen, jedes Boltsglied muß dem andern wie burch eine felle Rette verbunden fein, wenn es fich barum handelt, Bolfefrait gegen einen Geind au geigen.

Much mir Deuische fprechen von ber eifernen Dilgiplin in unferm Beere, von ber eifernen Bflicht, fürs Baterland alles gu opiern. Wenn wir in den Rampf gieben um Gein ober Richt. fein unferes geliebten Baterlandes, bann fteben wir alle an der Front, jeder nach feiner Dog. lichfeit und gebenfen unierer Boriahren, Die fich gum ichmerften Rampi in ben Sturmreihen aneinander feiteten. Huch mir find anein-ander gefettet, alle Deutschen! Mit bligenden Retten aus Geiftesftabl, mit ben Stablletten ber Difgiplin; mit Retten, die mir uns felbit geschmiedet, an benen jeder von uns seinen giartenden hammerichlag freiwillig mitgetan bat. Das find die Retten, mit denen mir Deutschen und freiwillig aneinander fetten, auf Gedeih und Berderb. Soch und niedrig. alt und jung, Bürger und Soldat, Fürst und Arbeiter. Das sind bligende Ketten aus bestem, neuem funtelnben Stabl!

Roftige Retten balten bie ruffifden Bolfes gefangen, fagt Blond George. Er bat nur gu recht. Un ben Retten, Die bas ruifilde Bolt umichlingen, bat fein Burger und Bauer freiwillig einen fiartenben Sammerfolag getan. Tyrannenbande haben fie ge-fcmiebet und fie bem Bolt um feine ftumpien riefigen Glieber gelegt, auf benen fie laften feit Jahrhunderten, Raum einmal find fie unter der Rot der herrschenden erleichtert worden, fie liegen und laften und werden roftig und bruden fich immer tiefer in die Schultern ein. Best wieder in ber Beit ber tieffien Rot wird bem ruififchen Bolt burch Die Einberufung ber Duma ein Lodern ber rofitgen Retten veriprochen. Aber icon miffen wir aus Betersburg, bag einzelne Dumamit-glieber unter Boligeiaufficht geftellt find.

Den Boien wurde vom Baren Gelbftver-waltung veriprochen. Wie mogen alle jene polniichen Greiheitsfämpter bobniich barüber relacht baben, Die in Gibirien barüber nachdenfen duriten, wie gefahrlich es in Rugland tit, ben Berricher an ein Rotwort gu erinnern, wenn die Beiten der Rot für ben Infannen porbei find. Die Bolen, in ihrer Diebrheit

auch nur noch das minbefte au hoffen. Die Bolen haben nicht die Schultern der ruffifchen Bauern, Die baran gewöhnt find, roftige Retten ju tragen. Mit bem Ralle Baricaus find für biefe Ruffen allerdings bie roftigen Retten gerirummert morden und wie Blond George richtig prophezeite - burch bie beutichen Baffen. Und bas werden unfere Baffen auch weiterbin tun. Aber nur genau

fo meit, ole es une gut icheint. Blond George follte doch wirklich nicht in bie findifchen Bergleiche verfallen, mit benen heute fo viele Geschichisdiletianten prunten wollen. Bir Deutichen wiffen, auch ohne Llond George und Genoffen, mas wir zu fun haben. Bir merden meder, wie Rapoleon, ohne die notigen Borbereitungen nach Mostau marichieren, noch uns um die inneren Berhaltniffe Ruglands befummern, wie mir es por bunbert und einigen Jahren Franfreich gegenuber getan haben. Um die roftigen Reiten ber Ruffen werden wir uns gang befrimmt nur fomeit fummern als um die Retten abnlicher Mrt. Die England um Irland und Indien geschlungen bat. Bir find nicht mehr die Deutichen von vor hundert Jahren, sonbern bie von 1914/15, bie auf ihr Schwert ge-ftust einer Welt von Reib und Sag bie Spite bieten und nur ein Intereffe fennen bas beutiche. Unfere Weinde haben ihn uns gelehrt, den heiligen Egoismus. Rur menden wir ihn im beutiden Sinne an und nicht in ifalienifd-enalifdem.

Derschiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Benfurbehorbe gugelaffene Rachrichten. Gefährdung ber ruififden Beere.

Der Mitarbeiter der Londoner ,Morning Boil' idreibt über ben Rudgug ber Ruffen: Die Schwierigfeiten eines folden Rudjuges baben fich bereits bei ber Rudmartebemegung in Galizien fühlbar gemacht. Da ber Feind bamals aber überall in ber Frontlinie aufmarichierte, bestand wenig Befahr, daß große Eruppenmaifen abgeichnitten murben, jest ift die Lage viel verwidelter. Das heer halt eine Front von 300 Meilen bejest und ift umgingelnden Angriffen aus Rorden, Beiten und Guden ausgefest.

Die beutiden Erfolge in Murland.

Die hollandtiden Blatter midmen ber Lage im Diten lange Beiprechungen. Der ,Rieuwe Rotterbamiche Courant' ichreibt: Der Rudaug birgt für die Ruffen große Befabren in fich. Die die Bentralmachte natur. lich foviel wie möglich ju vergrößern fuchen. Sie merben offenbar verluchen, von vorherein auf bie neue Stellung, die die Ruffen einnehmen wollen, zu bruden. Man muß in den nachsten Tagen die Ereigniffe im Often mit besonderer Muimertfamfeit perfolgen. Das verlorene Bebiet tit fur Rugland als europäifche Macht pon befonderer Bedeutung, gang abgeieben pon bem Eindrud ber Befegung ber Geftungen auf die Baltanftaaten.

Georg troftet Albert.

Anlählich bes Jahrestages bes beutschen Ultimatums an Beigien hat der König von England dem Könige der Belgier telepraphisch fein Bertrauen ausgesprochen, bag die verbundeten Armeen unentwegt bis gum end. liden Siege tampfen wurden; England iei bagu entichloffen. Der Ronig ber Belgier ermiberte mit bem Ausbrud bes lebhaften Dantes und bes unericutterlichen Bertrauens, baß ben Berbundeten ber Gieg beichieben lein merde: Belgien merde tros aller Beiden und Opfer burchhalten. - (Bas foll er auch fonft fagen ?)

Englande Rriegefoften im erften Jahre.

Die Blätter berechnen die Rriegsausgaben bes englischen Schanamtes im eriten Rriegs-jahre auf 638 456 000 Blund, burchidnitilid auf 1 749 194 pro Tag (35 Millionen Mart). Die Bejamtausgaben jeten jedoch bebeutend großer, ba die Binfen ber Rriegs. idulben im Betrage pon eima einer Million modentlich fowle bebeutenbe finangielle Ausgaben im Berbande mit a u &. martigen Rrieggunternehmungen haben es langit aufgegeben, von Rugland berudfichtigt werben muffen. Die Tagesaus-

gaben ber letten Bochen beiragen eima 41/4 | Dillionen Bjund.

Unangenehme Angenzengen.

Der frangofifche Ronful in Salonifi hat ben Rommandanien der Truppen ber Berbundeten auf Lemnos erfucht, eine Abreife pon griechifden Freimilligen nach Calonifi nicht mehr au gestatten, weil biese Aussagen gemacht haben, die das An-seben des Bierverbandes schädigen. Es bandelt sich um sene Freiwilligen, die vorher in Frantreich gegen Deutschland gelampft haben und jest an ben Darbanellen vermenbet merben follten, womit viele aber nicht einperfanden find.

Kriegswohlfahrtspflege.

Reue Bege.

Es unterliegt feiner Frage, bak unfere Ariegsmohliahrtspflege in grokartigfter Betfe organifiert ift. Reich und Gemeinden mett-eifern in ber Farforge für alle Bedurftigen burd Unterftutungen, und to fann es mohl nur in gang verschwindend menigen Fallen nach Einberulung des Ernahrers zu einer wirtlichen Rotlage tommen.

Schwieriger liegt aber ber nur zu haufig, ja alltäglich eintretenbe Fall, bag Manner bes Gemerbes. Sandwertes ober Sandeleftandes, melde einen eigenen rentablen Betrieb hatten. ploglich einberufen werben. Abnliches gilt von fleinen und mittleren Landwirten. Sier handelt es fich nicht um Unterftütung, benn Die Mittel fehlen meift nicht, bier ift Die Rern. trage, auf welche Beife tonnte fur bie Mufrechthaltung und Weiterführung bes Geichaits ober Betriebes feitens bes Staates ober ber Gemeinden geforgt merben; wie tonnte ber Einberufene por volligem Eingehen Des Betriebes und somit por Berluft feiner Exiftena geichutt werben. Denn nur ju oft muß er ben Betrieb ohne Stellvertreter und ohne Führung gurudlaffen, und bei langerer Abmejenheit bedeutet dies nicht mehr und nicht meniger als ein völliges Eingeben bes Beicafte. Benn ber Einberufene fpater gurud. fehrt, muß er fich von neuem eine Existeng grunden, feine Kundichaft bat fich gerftreut. Dag bies außerft beflagenswert ift, liegt auf ber Sand.

Run wird man bei einem verheiratelen Behrpflichtigen vielleicht einwenden, feine Frau tonne ia ben Betrieb weiterleiten. Bweifellos wird es ja auch Betriebe geben. wo die Frau biergu imstande ift. Es wird dies aber die fiberwiegende Mindergabl affer Falle fein. Deiftens fieht Die Frau dem Gechaftsleben bes Mannes und ben verichiedenen Arbeitsmethoben ber einzelnen Betriebe fern, fie ift geichaftsunfundig, weiß mit dem Unternehmen nichts rechtes anquiangen und wird entweder in ihrer Railofigfeit bas gutgebende Beiddit vielleicht unvorteilhaft verfaufen, um fich ben Schwierigfeiten der Fortiührung gu entziehen, oder fie wird bei Fortiührung bes Betriebes unübermindlichen Schwierigfeiten gegenüberfteben und burch verfehlte Dlag. nahmen vielleicht das Gelchaft, die Er-nahrungsquelle der Familie, ungewollt ichabigen ober gar augrunde richten.

Sier muffen nun Mittel und Bege gefunden werden, den Betrieb fortgufegen, indem man ber Frau einen fachtundigen Berater als Bertreter bes Mannes dauernd gur Geite fiellt oder, falls ber Einberufene unverheiratet war, eine fachtundige Rrait als Bfleger beftellt. Die ben Betrieb an Ort und Stelle weiterleitet und bauernd übermacht. Weeignete und bereite Rrafte, Die biefe Mufgabe übernehmen, murben fich finden laffen, ba ja foviele Richieingezogene porhanden find (Raufleute, Sandwerfer, Beamte), welche bie Belt biergu erübrigen tonnten, da ihr eigener Betrieb vielleicht burch ben Rrieg febr eingeichranft murbe.

Die bereits bestehenden Beratungefiellen von Sandele- und Sandwerterlammern tonnen wohl einzelne Ratschläge erteilen, zu einer Beaussichtigung des Betriebes an Ort und Stelle, wie sie sur zwedmäßige Fort- den führung desselben unbedingt notwendig ift, Rar find fie naturlich nicht imftande. Ein ahnlicher Weg ift ja icon bei Ginjuhrung ber fo-Geidatisaufficht eingeschlagen genannten worden (Bundestatsverordnung vom 8. 8. 14),

bei melder flaatlide Bertraueneperionen Betrieb übermaden. Rur geidicht bies i um ein icon gablungsuniabig geword Gefdajt, bas fic aber nach bem & wieder erholen fann, por bem Banterott gu bemahren, und die Bertrauen perion fungiert neben bem (nicht einberujen Betriebeinhaber, mahrend bei ber gla Betriebsinhaber, während det Der als tam-mendes Geset erwünschen Bsteaschaft abr das Geschäft eines Einberusenen im Gegen-teil ein noch sehr lebensfähiger und nur durch Abweienheit des Inhabers gesährbeter Be-trieb vor dem Untergang behütet und aus der Kriegszeit in die Friedenszeit hinübergereitet merben fonnte.

Politische Rundschau.

Ruftland.

. Mus Betersburg wird gemeldet, bai Minifterprafibent Borempfinburg einen neuerlichen ploglichen Rervendoe gelahmt worden ift. Gein meiteres Ber. bleiben im Umt gilt als unmabr. icheinlich.

*Der Bund gur Befrelung ber Ufrainveröffentlicht einen Broteft gegen bie barbartiden Magnahmen ruffischen Regierung in den Gov.
vernemenis Cholm, Grobno. Wolhnnien und Bodolien, die die vollfommene Bermulung und Entoblferung besfeiben bezweden. Die Magnahmen bedeuten eine barbariiche Bill. und einen unerhörten Gewaltatt an ber friedlichen ufrainischen Band. bevollerung. Der Bund richtet an alle freien und gefitteten Rationen einen Aufri thre Stimme gegen ble suififchen Greueltafen gu erheben und gur Berleidigung der Redie und ber fulturellen Errungenichaften und bes Befiges bes ufrainifden Bolles.

Balfanftaaten.

" Unter bem Ginbrud bes fiegreichen Bo. bringens ber Bentralmachte in Rugiand vollein entichiebener Bandel in ber Stimmung ber öffentlichen Meinung Rumantens. Auch die gemäßigten Organe bringen ben Mut auf, ihre Stimme gegen bie Entente au erheben. mahrend bie mit ber Bentralmachten immpathifierenben Blatter bie Regierung icharf angreifen, weil fie nicht let bie Belegenheit ergreife, um Begarabien wiederzugewinnen. Seara' gibt der Beimstung Ausdruck, daß Bratianu sich der Enlenke gegenüber für eine Politik festgelegt hat, die eine Stellungnahme gegen Rufland unmöglich macht. Benn dies der Sall fein follte, meint bas Blatt, bann wird Bratianu folden Staatsmannern Blat maden, Die nicht gebunden find.

* Der Rorrefpondent der ,Rolnifden Beitung' in Sofia melbet: Bon maggebenber Regio des Bierverbandes nacheinander mi lich ber bulgarifden Regierung Gr flarungen abgegeben baben, bie abr megen ber Saltung Gerbiens noch nicht al von der bulgartichen Regierung gewünsch Muitlarungen enthalten. Es murbe tein fdrittliche Rote überreicht. Die Regierung be geichnet bie Bage Bulgariens im Die blid auf die Rriegsereigniffe febr gunlig Die fürfifd-bulgarifden Berhandlungen geien auf freundicaftlicher Grundlage meiter.

Amerita.

Die, Morningpoli'erfahrt aus Bafhingion Die beutich - amerifanischen Organisatione von Bisconfin richteten eine Abreffe fan ben Brafibenten, in ber fie ibn erfuchen, nicht nur ber Ausfuhr von Munition, fonben auch von ieber Kriegstonterbande und Lebensmitteln ein Ende zu machen. ba der Rrieg fofort aufhoren murbe, wenn ben Kriegführenden unmöglich gemacht fe-Borrate in Amerifa einzufaufen.

* Dach einer Melbung bes Reuteriden Bureaus hatte General Billa Befehl gegeben Sebaltian ben Finangminifter Gebattis Bargas und ben Minifter bes Auft Sylvefiro Terragas, die in einem Automobile flüchten wollten, zu verhaften. Bargas murbe bingerichtet. Man weig nicht, mas aus Terragas geworden ift.

Gleiches Maß.

21 Reman son M. Q. Bindner.

(Jortfehung.)

Der Canitaierat fiellte nun noch einige Fragen an Sans, nach feinen fleinen Schweftern, nach feinen Bleifoldaten, Raninden und fonftigen Liebhabereien, um fich gu überzeigen, baf er bei flarer Befinnung lei. Die Aniworfen bes Inngen maren burchaus befriedigend, ohne eine Spur von Begriffs-verwirrung. Daft er mott und unaufgelegt ichien, lag ja nur in ber Ratur ber Sache.

R ara nahm an feinem Bettden Blat, nach. bem ber Canitaterat fie mit nochmaliger Berficherung, bag nichts gu befürchten jet, ver-

Sans hielt die Mugen gefdloffen und ichien au ichlafen. Er lag gang ftill, er ftohnte auch nicht, aber bas geinnde Landrot war aus feinen Baden gewiden; feltfam fahl flach bas fleine Beficht von ben Bettuchern ab. Gine falle Bangigfeit fiberichlich Rlara und brangte für ben Mugenblid ihr eigenes Bergmeh in ben Sintergrund. Immer wieder hielt fie fich ben trofilichen Musipruch bes Arates por, fie fdalt fich felbit nervos und überangfilich, aber ble fonderbare Unrube mollte nicht weichen. Und was das Schlimmie war, in ihrem Innern rief es unaufhörlich: Wenn hier ein Unglud geschehen ist, so ist es die Schuld beiner Unachtfamfeit.

Gie iniete neben bem Beit bes Rnaben nieder und legte ihr Weficht auf bas feine. Un feinen möglichen Tob bachte fie par nicht, mur ber Webante, bag ber Giura ibm vielleicht

eine ichmere Rrantheit guziehen tonnte, peinigie fie.

Ein junges, frifches Rinderleben burch ihre Schuld allen möglichen Leiden preisgegeben, mold entfehliche Borftellung. Gie meinte Die Berantwortung nicht tragen gu tonnen. Dans, lieber Sons, flüfferte fie. "haft bu piel Schmerzen ? Saa' mir's boch."

Der Junge öffnete bie ichmeren B'ber unb fah fie mit einem fonderbar faniten Bild an.

Es mar gar nicht ber alle Sans. Dans is blog mube. Tante Klara, Hans ichlafen. Wo is Mama?"

"Mama fommt gleich," fagte Rlara mit machiender Ungit, und beichloß auf jeden Gall, bennoch einen Boten nach Rarishagen gu Bevor fie aber ben Befehl geben fonnte, rollte icon ein Bagen in ben Sof.

Obgleich ber Canitaisrat, feinem Beriprechen gemaß, ben Borjall als burchaus belanglos bingeftellt batte, moren bie Eltern boch au unruhig geworben, um langer in ber Befellicaft bleiben gu mogen. Frau Elfes tranenfeuchtes, perangiliates Geficht ftand in feltfamem Rontraft gu ihrer roja Dinertoilette und ben Blumen im Saar.

Rlora," rief fie, "was haben Gie mit meinem Rinde gemacht. Wie hat fo mas paffieren tonnen? Das ift fa unerhort. Sie periprachen mir boch, ibn gu buten. Fur fo unguverlaffig botte ich Sie boch nicht gehalten."

herr Bur Benben fab bie Sache rubiger an. Gin Sturg bas Rtiff hinunter mar gmar immer eimas bedenflich, aber ein Junge pertragt viel, und er vertraute auf feines Sprofiaber er madite Rlara leinen Bormurt.

"Gie tit hochgrabig nervos," bachte er. Man fann fie nicht fo verantwortlich machen wie eine gang Gefunde. Es ift unrecht, bak Elfe ihr Sans überhaupt anvertraut bat. hatte ihn ruhig beim Rindermadden laffen follen, die es gewohnt ift, auf ben wilden Schlingel gu achten."

Bas fonnten auch alle Borte belfen! Gefcbebene Dinge laffen fich nicht anbern, fo mar es ichon am beiten, man fcmieg,

Bor ber Sand ichien in ber Tat auch wenig zu jurchten. Die Ankungt ber Eltern, ber ungewohnte But ber Mutter batten Sans aus feiner Betbargte aufgerüttelt.

Er freute fich über bas ichimmernde rofa Rleid, er fprach flar und gufammenhangend, und erinnerte fich jest auch feines Sturges.

Sat bir Tante Rlara nicht gefagt, bag bu nicht an ben Rand geben follteit ?" Der Rleine nidte.

Und bann haft bu's boch gefan? D Sans! Barum benn?" .3d wollte mal überguden." Das tut Sans niemals wieber, nicht

"Rein, Bava." Dann murbe er wieber matter und ichlog

bie Mugen. "Mir icheint, wir brauchen uns nicht au öngligen." fagte Berr Bur Benden au feiner Frau, die, bas Talchentuch vor ben Mund gebrudt, mit bem Schluchgen fampite. ausgelaffener, larmender Sans fo fitil und matt - fie fonnte fich gar nicht bineinfinden.

Inemifden wird die Mediein gebracht, und Mlata ichidie fich an, Sans davon eingu-

"Das laffen Sie nur." fagte Frau Gife fall heftig. Bir tonnten fonft noch mehr Unbeit erleben.

Sie trat ftill gurud, und herr Bur Denben marf feiner Grau einen migbilligenben Blid gu. Riara batte ja ben Jungen gewarni; ber Umffand entlaftete fle boch immerbin.

Die Arznei übte die beabsichtigte Wirfung fehr balb aus. Sans drehte sich mit be-haglichem Ausdruck in seinem kleinen Gesicht auf die Seite, schmiegte den Kopf tief in das Kissen und schlief ein. Der Bater sah ihm eine Beile au. legte ihm bann fachte bie Sand auf die Stirn und fühlte ben Bule.

. Es ideint ja alles gang normal." fasle er mit erleichtertem Aufatmen. Der Dottot wird icon recht behalten: es hat nichts

auf fic." Der Abend verging, Sanschen ichlief nod immer, fanft und regelmäßig atmend.

Gegen Mitternacht berebete Serr But Senben Rlara, fich gurudgugiehen.

"Sie sehen ja, er ist gang rubig," sagte et gutig, ber Schred hat Sie mehr milge nommen als ihn. Sie sehen geisterhalt aus, und wenn Sie sich jeht nicht niederlegen, so hat ber Sanliätsrat morgen zwei Patienten statt einen" fatt einen."

Kiara ging. Sie hatte felbst bas Gestbl.
als tonne sie sich faum aufrecht halten, aber bennoch loste sie in ihrem Linmer nur ibr haar und warf einen Schlaftod fiber. Gin fonderbare Unruhe hielt fie ab. zu Beit machen. Immer wieder ftand fie von ihre Chaifelonque auf und ichlich fachte bie Erte hinab, um an ber Tür bes Kinderzimmers horchen. — Es blieb aber alles fill, nur

her Fre ber Enfreibrit polien. mit une tell bu Malelle biele fr Gin fra Heloud und bür mas Et

eine mi m 3bre Englani Bort, b Erit an bles fag Bis bah uns in il. da und Th Aber tagende Der el Sugeren Revue S

nicht bi Mrmeen malie" gat er angefün und auf. englijche gebrauch Much gleichen Semiffer ingland barch di nicht un England nat fet

find G

Urteil n

Loge. 2

mir mo

midits a

roighibe ur die eziönlt ninbeite erem D er engl Weil Weil neduni talen, di

ter Gen

epor fie

Begeichn

gende

ningen wie der ble gibt auch fei maren e Gegi

Mind

Elfe at bialle, morgen bard b bidt ar ibres 3 Belruch nicht m mein 8

Der mit eine iniert m Der Eind ich Endert.

Sten is Selm D Stiller

französische Klagen.

Bas bie Frangofen ben Englanbern pormerfen. Die immer mehr fleigende Ungufriedenheit ber Frongofen mit ben Leiffungen ber Enginder im Rriege beginnt nun auch bie Bononer Brefle su beschäftigen. In einem Artifel, er England burchaus nicht von aller Schuld reifpricht, fest ber Barifer Berichterftatter ber Dailn Mail' Die Urt und Die Grunde bes eansofiiden Migvergnugens auseinander:

Es mare amedios, menn mir behaupten mollien, daß uniere französischen Berdündeten mit uns zusrieden sind. Sie sind es im Gegentell durchaus nicht. Zweisellos sind uniere estiellen Beziehungen die denkbar besten. Were es aibt auch eine Bolkstimmung; und diese kritistert uns — nicht abne Berechtigung. Gin französischer Goldat, der eben aus dem Schösengraben gefommen war und feinen Urlaud in Paris verbrachte, erkiärte mir kura und bundig: "Bir wünichen nicht zu wiffen, mas Sie getan haben. Wir wollen nur dies eine wisen: ob Sie alles getan haben, was in Ihrer Macht liegt. Wir wollen, daß die Englander au ums fommen und uns fagen tonnen: Frangolen, wie geben Euch unfer Bort, bag wir alles tun, mas wir vermögen, Erft an bem Tage, an bem Sie uns ehrlich bles fagen fonnen, merden mir gufrieden fein. als babin tonnen Gie uns nicht tabeln, menn in den Schühengraben oft weh zumute in da wir von der Aberfüllung der Kinos und Theater und von den Strifes in England

Qr.

Ing

111. 25

tas

obile

nbelf

nom

Der

fund be-

elidit bas

auf

mod

Sur

e et

THEFT

Cint Cint

EBSS

Aber nicht nur einfache Goldaten find biefer Anficht; auch Bolitifer und bervorblefer Antickt: auch Politiker und hervornigende Bresseltette haben die gleiche Meinung. Der ehemalige französische Minister des Kaseren, Gabriel Hanotaux, ertlärt in der Kevus Heddomadairet: "Bon England kommen ale möglichen großen Worte zu uns, an die wir monatelang glauben, dis, sie ichließlich nichts als Kummer in uns zurüdlassen. Hat wist die englische Kresse für die ruslischen nicht die englische Breffe fur die ruffifchen firmeen den Ramen der "großen Dampf-malje" erfunden? Dat nicht Kitchener fie einen "unwiderstehlichen Faktor" genannt? hat er nicht für den Frühling sichere Siege angekindigt? Der Munitionsmangel hält uns auf. Lage und Bochen vergeben. Die molifden Mintiter haben munderbare Bhrafen gebraucht, aber ihre Taten maren nichtig . . .

Much , Temps' und ,Matin' ftimmen in ben gleichen Ruf ein: "Die Jdee des nationalen Gewissens ist niemals ganz in die Seele der Erziänder eingedrungen. Der Krieg darf durch die Unenischlossenbeit Englands auch not um eine Stunde verlängert werden. england hat viel getan, aber es hat noch lange måt feine militärliche Aufgabe erfüllt and Georges Clemenceau halt mit feinem liteil nicht gurud. Er jagte: England urteilt Die Befahr, die gewaltig, ja geradeju wiglübend ist, wenn man so lagen darf, scheint die Engländer noch in weiter Ferne zu legen. Rum ja. Calais ist ja schließlich auch

Dies find die Anfichten verantwortlicher berönlichleiten. Das Bolt in Frantreich ift nindestens ebenso streng mit uns, in beson-inem Maße die Frauen. Sie hörten, daß in in englischen Armee Urlaube eingeführt wur-en, lange bevor der französsische Generaliab en Soldaten Frantreichs ben erften Urlaub Migte. Gie betrachten in ihren Gedanten be 500 Meilen-Front der Franzosen und die Weilen-Front der Englander. Und fie auben jogar an Berichte über englische Goltien, die fich weigerten, ins Befecht gu geben, wor fie ihre übliche Dahlzeit erhalten hatten. egeichnend für die frangofifche Stimmung ift dende in Baris ergablte Anetbote: Auf Die mande in Baris erzählte Aneldote: Auf die stage, wieviel Mann England an der Front lade, erwiderte ein französischer General: Blerhunderttausend." "Go wenig ? Ich dachte, is wären 800 000!" "Allerdings," antwortete den General. "aber 400 000 davon sind immer damit beschäftigt, für die anderen 400 000 Tee

Von Nah und fern.

Meiningen werden demnächt zur Ausgabe als unförmliche Masse neben einem deutschen dem Tode verurteilt worden ist, well er am gelangen. Die Münzen — 60 000 Zweimarf- wachthabenden Landsturmmann liegen blieb.

10. März die 63 Jahre alse Londwirtin Mathilbe Erdbeben in Siditalien. Bon den Borsbein in ben Borsower Wiesen erwordet hat, Bildnis des herzogs und find nach einem Entwurf des Professors Bumbusch in ber Münchener Mungftatte hergeitellt,

Gine 75 000 Mart. Spende für Die Burten. Rurt Glogowsti, Leutnant b. R., Inhaber ber Firma Glogowsti u. Komp. Türken. Berlin, machte ber Deutsch Demanischen Sanitatsmission (v. Trubichler), bie feit Ende April in Konftantlinopel Sinfari und in Robosto am Marmarameer tatig ift, eine Schenfung von 75 000 Mt.

Gine Sundertjährige. 101 Jahre alt wird am 12. August Frau Erneftine verm. Kunge in Gifenberg. Sie ift die alteste Frau im Bergogtum Altenburg.

Erdbeben in Gniditalien. Bon ben Inftrumenten ber Erdbebenmarte in Sobenheim wurde ein großes Erdbeben aufgezeichnet, bessen Gerd ich höchstwahrscheinlich in Südeuropa besindet, vielleicht in Calabrien oder Albanten. Die Ausschlöge der Instrumente waren nicht jo bedeutend wie beim Erdbeben von Meisina. lassen iedoch auf Zerstörungen in den betreffenden Gegenden ichließen.

Explofion in einer Munitionefabrit. Eine Rarbiberplofion, bei ber fieben Berjonen getotet und genn andere verlett murben, bat in der Canadian Explofive Company in Beloid (Ontario) ftattgefunden. Unter ben Getoteten befinden fich ber Beiter ber Ab-

um fie gu berauben.

3m italienischen hauptquartier.

Der nach ber italienischen Front entsandte Sanderberichterstatter des Bartier "Journal", Georges Brade, aibt ieinem Blatt folgenden Neinen Aussichnitt aus bem Leben und Treiben im italienischen Saupiquartier.

Eine fleine Brovingfabt, bell, reinlich, ein weine feine Provingladt, hell, reinisch, ein wenig profaisber als Rom oder Benedig mit ihren patriotischen Bersammlungen in historischen Balästen. Man sieht hier um 5 Uhr auf, um zu sehen, wie der König mit Salandra an die Front absährt. Cadorna und Porro — der tiellvertretende Generalitaböches — sind seitener zu erdlichen. Die Bureaus des Generalitabes sind in einem geräumigen und ziemlich abseits gesegnen Rasoft unters eiemlich abseits gelegenen Balait unter-gebracht. Die Stadt. die gleichteitig als Armeequartier bient, ift voll von Soldaten. Die Sotels und Kaffeebauter find von Biviliften fiberfüllt, die man allerdings allmablich gur Abreife zu veranlaffen fucht. Um 9 Uhr abends werden alle Lichter verlöscht. Auf bem Beimmeg burch die Artaben fiogt man im Dunkel gegen fleinerne Bfeiler. man schreitet taftend pormarts wie ein Blinder. Bei Tage hort man allerorts die Ruie der Reitungsverläufer, überall werden Ariegspost-farten feilgeboten. Und mahrend man bes Weges geht, stellt fich ploblich ein strammer Buriche in Uniform enigegen, ber nach ben

Bapieren fragt . . . Die frangofiche Militarmiffon beftebt aus acht Difigieren unter Gubrung eines Oberften. Boft ift dem Bertehr geoffnet: aber Die Beamten nehmen jebem einzelnen gang einfach Die Boitfarten aus der Sand und lefen fie rubig durch, bevor fie fie in ben Raften fteden. Braventiv-Benfur! Auf bem Bollamt werden Die Roffer nach Bomben unterlucht . . . Der Bahnhof bietet ein buntes Bilb. Die gahl der Lüge wurde vermindert, und die Sälfte der Wagen ist für die Truppen reserviert. Lasaretizüde, Arzte und Schwestern iv weißen Ritteln. Abends werden bleve Lasaretiwagen nur ichmech dere der Edizonteren nur ichwach burch blaue Flammchen erbellt. Rriegsmaterial aller Urt ift auf bem Bahn-fleig, gwitchen ben Schienen, auf Lastwagen aufgestapeit, Batronen, Lebensmittel, Baffer, Granaten, leichte Felbgeichute, forgiam perbullte ichmere Saubigen, fertig verladene Mero-

Die Aberfallung der Stadt hat die Berwaltung veranlast, gur Unterbindung des Bebensmittelmuchers Sochftpreife feftguiegen. Aberall brangen fich die Leute, um Reuig-feiten zu erfahren. Der Barbierladen gang besonders dient als Rachrichtenborie. Als ich mich rafteren ließ, beging ich bie Unporfichtig-teit, bem Barbier einen aus bem Ariegsgebiet mitgebrachien Granatiplitter zu zeigen. Bon Interesse gepadt durchmas der Mann, die Kriegstrophäe in der einen, das Rasiermesser in der anderen Sand, mit erregten Schriften den Raum, während er mich geseist dafiben ließ Alle er endlich wieden banden ließ. Als er endlich wieder neben mir fand, lab er mabricheinlich im Geifte einen Dierreicher por fich : denn er ichnitt mich furchibar in die Lippe. Worauf er fich mit ben Worten entichuldigte: "Rrieg ift Rrieg! . . . " -"Leider!" ermiderte ich: "aber vergeffen Sie nicht, daß wir Berbundete find!" . . .

Goldene Worte.

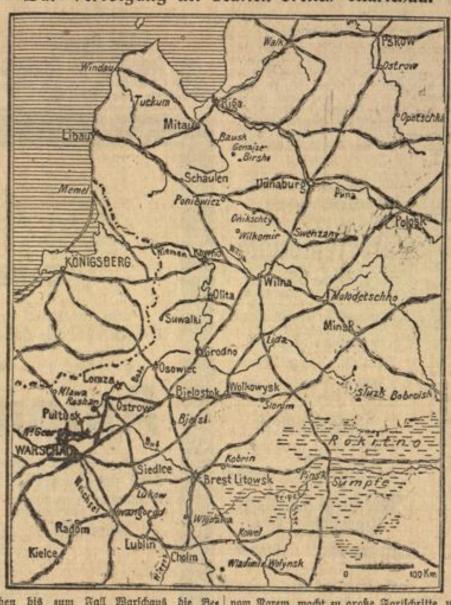
Man muß ftolg, fret, unabhangig bei fich fein, nicht der Affling, Schübling und Mandel der Fremden, damit man als Bolt den boben Beruf ber Menichheit und bes Chriftentums erfüllen tonne.

Bilte ebeliten Gemlites ift bie Rudficht; bod angeiten

Sind erfrifdend wie Gemitter goldne Rud. fichtelongfeiten.

Storm. Es beift nicht fterben, lebt man in ben Ber en ber Menichen fort. Die man verlaffen

Zur Verfolgung der Rullen öltlich Warlchau.



haupten, daß die drei gewaltigen doppelgleifigen Bahnen, die Warlchau mit dem Innern Ruhlands verbinden, das Hauptinteresse beanipruchen. Bon diesen kann aber die nördliche als jür die Russen unbrauchdar betrachtet werden. Unser Borsios

Hand der die Barschaus die Bespeldjeligstems die Hauptrolle gespielt, so kann man heute, nach dem
Sturze der linken Halle von Warschau und Iwangorod, nach der Forcierung des Narew und
nach dem Borstog der Armeen Makens Makens und
nach dem Borstog der Armeen Makens Makens und
nach dem Borstog der Armeen Makens und
diesen Tesspunkt der nach Betersburg sührenden
über die Eisenbahnlinie Warigan dennes in venigen Tagen erreicht haben dürste. Dünaburg in der Berfolgung angelangt ist und diesen Tresspunkt der nach Betersburg sührenden Bahnen in wenigen Tagen erreicht haben dürste. Was die Strecke Siedles—Lulow—Brest-Litowst—Winst andelangt, so wird sie zweisellos dazu gedient haben, bereits starte russische Truppenmassen die Brest-Litowst zu schaffen.

Selbstmord im Gerängnis. Bon bem tragter bes englischen Kriegsministeriums, Schöffengericht in Stolp wurde ber Sand-lungsretjende Roman Godowa aus Berlin gu Berbindung mit der Dupont Bowder Comfechs Monaten Gejangnis verurteilt, weil er einen Bahripruch ber Geichworenen als ruch-los bezeichnet hatte. Gobowa hat fich in feiner Belle im Gerichtsgejangnis in Stolp an erneur Hannram Ernaudr

Todesfturg eines Biergebnjährigen. In

pany fieht, ift damit beichaftigt, Exploiivitoffe für die englische und fanadige Regierung berguffellen.

Gerichtshalle.

Auf Das Reichsgericht verwarf bie Re- Ge heist n Insgabe neuer Münzen. Gebachtnis- knabe aus Furcht vor Bestrasung von dem vision des Melsers Edmund Kittel, der am Her der Die Ber en der Menten Biadust in das Petrustal hinad, wo er 16. Juni vom Schwurgericht in Landsberg a. d. W.

wie ber Schritt ber enteilenben Beit, ber Beit, die gibt und — nimmt. Sans schlief, und auch seiner Mutter, von Aufregung ermattet, waren endlich die Augen zugesallen.

Gegen fieben Uhr morgens fcredte Frau laffe, fonneniofe Frühlicht des Oftobermorgens ichiich, mit dem Nebel tämplend, burch die Ritzen der Bordänge. Die Mutter 103 vorsichtig ein Roulean auf. dies das Licht aus und beugte sich über das Beitchen inte Jungen. Wie elend er in der unsicheren Beiendtung ausfah, wie bleich. Er ichien nicht mehr zu ichlasen. "Dans," führerte sie, "tin herzblatt, wie jühlst du dich?"

Der Junge öffnete ble Mugen und fab fie

wit einem eigentümlichen Blid an.
"Mama," rief er ploblich angivoll. "Bie bleit mich! Ded' mich boch zu."

Der Ton erfdredte Frau Gife beftig. Das ind ichien ihr überbaupt auf einmal fo vermore Ronig" war, unter beffen Schatten

.Mama, rief er wieder und umflammerte n Raden. "Mama, mir tit fo bange, mich

Seine Sande maren eifig, und als die Mutter bait bas Dedbeit griff, fühlte fie, bag ber terne lieine Leib ebenjo falt fei.

Cleine Leib ebenjo tait jet.

Gott, was war bas! Sie griff nach in Rilngel, aber bevor auf ihr heftiges edellen iemand fommen konnte, lösten sich Kindes Kindes Kindes kirme ichon von ihrem Hals ianken bleischwer berad. Die Glieder

Bergweifelt flog Frau Gife gur Tur. Ernft," fdrie fie, "um Gottes willen, fomm fdnell — Sans —

Mis herr Bur henben an das Beitden trat, ging bas lette Buden burch ben fleinen Rorper, Die Mugen brachen, und er fah, bag er feinen Cohn mehr hatte. Es mar fcon gu fpat.

3m Berrenhaus zu Effernhagen berrichte tlefe Trauer. Die Sausmadden bufdien mit roten Augen geräufchlos auf Filspantoffein roten Augen geräuschlos auf Filspantossein umber unter dem eigentümlichen Druck, den ein Todessall immer ausübt. Die Männer, von dem Bedienten dis zum Schweinesätterer, machten ernste, bedenkliche Gesichter und moralisierten über das Sprichwort: Heute rot, morgen iot. Die Taglöbnerfrauen, die Wiche kommandiert hatte, nahmen sich das Unglüd noch tieset zu Bersen und suhren mit dem noch tiefer gu Bergen und fuhren mit bem Schurgengipfel an bie Augen, fobalb nur Sanschens Rame genannt wurde.

Bei feinen Bebgeiten haite jeder von feiner Unbandigfeit ein Liedden zu fingen gewußt, aber ber Tob verfohnt und verflatt alles, und fie maren jett ehrlich übergeugt, bag er don bei Bebgeiten ein fleiner Engel geworben

fei, piel ju gut fur biefe boie Belt. Trob ber regen Geschäftigfeit laftete brudenbe Stille über bem gangen Saufe. Die beiben fleinen Dabchen houten im unflaren Belühl, daß eimas Schlimmes fich ereignet habe, peridudtert in einer Ede bes Rindergimmers und wunderten fich, daß Sans gar Sans war niemals ein hubicher Junge nicht tame, um fie an ihren Loden ju gauten. gemelen, auch fein größter Freund und Be-

Schwarzwalderin tidle gerauschvoll. Es flang | verzogen fich im Krampf, die Lippen wurden | Der Kanarienvogel und der Papagei waren | wunderer fonnte das nicht behaupten, aber in verhängt, die Sunde eingesperrt. Wer nur den Flur betrat, ging unwillskrlich auf den stufspiken und dampste die Stimme, und die Frauen, die in der Küche Gewürz zum Begrädnissuden sießen, widelten ihre Schürzen dreisach um die Mörfer, um das laute Kitren gu perhüten.

Ein icharfer Duft von Efeu und Tannen-grun zog burch alle Ranme und vermischte fich mit dem eingentumlich durchbringenden Geruch von Firnis und dem frifden Solg eines Sarges.

Drüben im großen Edzimmer mar Sanschen in fein leties, fleines Betichen gelegt. Serr Bur Senben haite fich dies Umt nicht nehmen

Es ift immer bart, ein Rind hergeben au muffen, doppelt bart, wenn es fich um einen einzigen Sohn und Erben handelt. Die fleinen Tochter waren ihm ja auch lieb und wert, aber fie waren eben boch feine Bungen, feine Bererber bes Ramens. Bieviele icone Soffnungen und Blane batten fich für ihn an feinen Eritgeborenen gefnüpft; bas war nun aus. Es war ihm, als lege er mit Sons ein Stud feines eigenen Lebens in ben

Der große, breiticulterige Mann mit bem machtigen Bollbart und ber tiefen Stimme war Gemutemenich durch und durch, und mabrend er Sanschen gurechtlegte und ibm einen Straug Derbftveilden in die fleinen, faiten Sande gab, liefen ihm die bellen Eranen über bas Beficht.

ber Majeftat bes Tobes ichienen ble plumpen Buge feltiam vergeistigt und verichont wie vom Widerichein bes Lichtes jenes unbe-fannten Landes, zu bem wir alle geben. Es mar faum glaubhatt, daß bies berfeibe Junge war, ber noch por vier Tagen auf feinem Stedenpferd freifchend burch bie gimmer tobte, au belianbiger Gefahr aller nicht niet. und nagelfeften Gegenftanbe.

.Wie gerne wollte ich bich alle Umpein und Glablugeln gerichlagen laffen, wenn to

chen", murmelte ber Bater. Besgalb mußte folch junges, frifches Leben überhaupt gefnidt merben ? Es ichlen jo nuplos und naturmibria.

Der Cantiaterat hatte fich gar nicht barein finden tonnen, bag er mit feiner Dlagnoje fo auschanden geworden war. Er batte feine Untersuchung so sorgialtig wie möglich ange-fiellt, war so sicher gewesen, das der Unfall feinerlei bose Folgen baben werde, und nun doch fold fraffer Birtum.

Dag ber Tob infolge bes ungludlichen Sturies eingetreten mar, unterlag ja feinem Breifel, aber über die genauen Urfachen blieb man nach wie vor im Dunfein. Es mar eben ein rechtes Giend, bag bas fleine Gudfenfler, burch bas man bem Menichen in ben Leib feben tonnte, immer noch nicht erfunden mar.

28as Berr Bur Benden auch empfinden modite, er hatte fich nach Rraften gufammenges nommen, feiner Frau megen, die von dem unerwarteten Schlage gang gerichmettert mar. (Gorifehung folgt.)

(B.-T.-B. Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag.

In ben Argonnen murben mehrere fran-In den Argonnen wurden mehrere fran-zösische Angrisse auf das von uns genommene Martinswerk abgeschlagen. Bei Zeebrügge wurde ein englisches Wasserslugzeug herunter-geschossen. Der Führer ist gefangen genom-men. Bei Rougemont und Sentheim (nordöstlich von Belfort) zwangen unsere Flieger je ein feindliches Flugzeug zur Lan-

Oftlicher Kriegsschauplag.

heeresgruppe

des Beneralfeldmarichalls von Sindenburg. Die Angriffstruppen gegen Romno machten Fortidritte. Um Dawina-Abidnitt wiederholten die Russen ihre Angrisse ohne jeden Bei der Borbewegung stoßen die deutschen Die Opset Ersolg. Zwischen Karew und Bug ging es weiter vorwärts, obgleich der Gegner immer neue Kräste an dieser Front heranführte und sein Widerstand von Abschnitt zu Abschnitt zu Abschnitt worden war, aber, da sie den Rückzug and die von den Russen, mitgeführt worden war, aber, da sie Zusammenstellung der Morning Post anläßen.

Generals v. Scholz machte gestern 900 Ge-sangene, erbeutete drei Geschütze und zwei Maschinengewehre. Bei der Armee des Gene-rals v. Gallwitz wurden seit dem 10. August 6550 Ruffen, barunter 18 Offiziere, gefangen genommen und neun Mafchinengewehre und ein Pionierdepot erbeutet.

Seeresgruppe des Beneralfeldmarichalls Pringen Leopold von Bagern.

Unfere in Bewaltmarichen verfolgenden Truppen haben kampfend die Gegend von So ko I w und nachdem die Stadt Siedleg geftern genommen war, ben Liwiec- Abidnitt (füdlich von Morbn) erreicht.

Seeresgruppe bes Beneralfeldmarichalls von Madenfen.

Die Berbundeten Truppen sind auf der gangen Front in voller Berfolgung. Bei der Borbewegung stofen die deutschen

Oberfte Beeresleitung.

Mener Cuftidiffangriff auf die Dittufte Englands.

Berlin, 13. August. (B.-I.-B. Amtlich.) Unsere Marineluftschiffe haben in der Racht vom 11. zum 13. August ihre Angrisse auf die englische Ostküste erneuert und hierbei die militärischen Anlagen von Harwich mit gutem Erfolge beworfen. Trotz starker Be-schiekung durch die Beseltigungen sind sie un-Schiefung durch die Befestigungen find lie un: beichadigt gurudigekehrt.

Der Stellvertretende Chef des Admiralftabes der Marine: (geg.) Behnke.

Die Opfer

gebrochen werden mußte. Die Armee des den recht eiligen russischen Truppenbewegungen lich des jüngsten Zeppelinangriffes betragen Benerals v. Schol3 machte gestern 900 Benatürlich nicht mehr folgen kann, im tiefsten die englischen Besamtverluste durch Zeppelinangriffes betragen die englischen Besamtverluste durch Zeppelinangriffe durch Zeppelinangriffes betragen die englischen Besamtverluste der eine der ein Perfonen verlett. :

Ein neuer Jehn-Milliarden-Aredi

(BIB.) Berlin, 12. Mug. (Richtamtlich) Dem Bernehmen nach wird in dem heute De Bundesrat angenommenen Entwurf des Ge-letzes betr. die Feststellung des Rachtrages jun Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjein 1915 ein neuer Kredit von 10 Milliardes Mark gefordert.

Die Kriegserflärung vevorstehend

(zenf. Bln.) Aus Rotterdam wird dem B. L." berichtet: Die "Times" melden aus Aiben daß die italienische Gesandtschaft die Türkel verläßt. Die Kriegserklärung Italiens an die Turkei merbe mahricheinlich in Rurge er

Feldpost-Kartenbriefe Buchdruckerel Wilhelm Ummelung, Camberg.

機能は白銀路数数減減を受けないなのなるのであたう。 日本政治を政治を改立なるにはと称が Einmachtöpse u. Ständer,

Rex-Einkoch-Apparate ≡und Conservengläser, ≡ Honig- Gelee- und Einmachgläser,

Dosen und Kartons für in's Feld empfiehlt

Jakob Kausch, Camberg,

Obertorstrasse.

製造的公司の公司監察監察者とならなけるのとと記述となるのはななながらはなってはははな



biene unjerer werten Aundichaft,

daß ich mahrend der Kriegszeit famtliche Urbeiten meines Bruders Jojeph mitbeforge; halte mich in ber Ausführung

elektrischer haus-Anlagen

: Deränderungen und Reparaturen :: bestens empfohlen.

Wilhelm Lottermann,

Inftallationsgeschäft,

Telefon 44.

Srühkartoffeln

Pfund 7 Pfennig

Soeben eingetroffen: Kartoffelichnikel

Dieh= und Schweinefutter

M. Baum, Camberg.

Buchdruderei Wilhelm Ummelung.

Evangel. Gottesolenit. Sonntag, den 15. August 1915. Camberg:

Bormittags um 1/210 Uhr.

Befunden!

Dortemonate

mit Inhalt.

Raberes in der Expedition.

Musgeichriebene Lieferungen für das heer werden in der Beitichrift

Deutichl. Kriegs:Bedarf Leipzig, Königftraße 15 veröffentl. Reuefte Rummer 1 DR.

Feldpostpatete

1/2. Pfund-Paket gu 50 Pfennig 1/1. Pfund. Paket gu 90 Pfennig

Underverg-Boonelamp, Uromatique, Rum, Connac. Steinhager.

tets vorrätig bei Seinrich Kremer.

Die geeignetfte Liebesgabe bei jeder Jahreszeit.

Bruchbinden, Leibbinden, Breigafor, Gisbentel, Mullbinden, Berbandmatte, Inhallations . Apparate, Cliftier : Sprigen, u. f. m. Große Auswahl in

Mainr . Saarzopfen. Ferner empfehle mich im

Jahnziehen, pro Zahn 1 .- Mark. Schmergl. Jahngiehen 1.50 Mk

Paul Reichmann, Seilgehilfe,

Camberg, Strackgalle Ilr. 19.

Wegen Sterbefall

verhaufe ich eine neue, fast noch nicht gebrauchte 3-Kilo-Bage, Tijd, Radtidrank, Betiftelle mit Sprungrahmen, Ruchenfdrank. Ferner wegen

Aufgabe des Geschäfts an Spielwaren: Portemonaie, Raffeln, Trompeten, Puppen, Perificiden, Giegkannden, Eimer, Mundharmonikas, etc. zum Einkaufspreis.

> Peter Mühle I. Bürges.

Eine gebrauchte, aber noch

Jakob Jäger IV. Dombach.

befte Qualität.

Kokos=Sti

fowie famtliche

Seilerwaren empfiehlt

Adam Urban, Camberg



Todes=Anzeige.

Den Heldentod für's Vaterland starb am 31. Juli unser innigftgeliebter Sohn und Bruder,

Garde-Grenadier

Anton Kremer.

infolge eines Bauchschusses im Feldlazarett zu Krasnostaw im Alter von 22 Jahren. Die Grabstätte befindet sich auf dem Friedhof zu Krasnostaw. (Russland.)

Würges, den 13. August 1915.

In tiefem Schmerz:

Philipp Kremer & Frau Margaretha geb. Seck und Kinder.



Codes=Anzeige.

Am 27. Juli 1915 fiel in einem Gefecht bei Woislawice (Ruftland) im Kampfe für das Vaterland unser guter, teurer Sohn, Buder und Neffe,

ilippSchmidt

Landsturmmann in einem Infanterie-Regiment,

im 30. Lebensjahre.

Camberg, Rußland, den 14. August 1915.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Philipp Schmidt & Frau

Magdalena geb. Mick

Josef Schmidt, z. Z. im Felde.

Die Gebetsabende für den Verstorbenen sind am Sonntag nach der Andacht, am Montag und Dienstag abends um 1/29 Uhr.

Das feierliche Traueramt ist am Montag Morgen um 71/4 Uhr in der hiesigen Pfarrkirche.